

Samstag - 17. April 2021 - Fudderbägglibaggn

Samstag -08. Mai 2021 - Fahrt zur BUGA Erfurt mit Wüsten- und Urwaldhaus

Donnerstag, 17. Juni 2021 – Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Samstag, 19. Juni 2021 – Tagesausflug in den Tiergarten Straubing

Mittwoch, 30. Juni 2021 - Einsendeschluss Fotowettbewerb 2021

Anmeldung und weitere Infos für unsere Fahrten und Ausflüge bitte per Mail an:

info@wildparkfreunde-schweinfurt.de

Auf unserer Webseite finden Sie stets aktuelle Infos und eventuelle Änderungen zu unseren Terminen.

Aktivitäten

Gewinner des Fotowettbewerbs 2020

Die Stimmen sind gezählt, der neue Wildparkkalender gedruckt und seit 24.10. im Verkauf in der Waldschänke, sowie bei Papier Schmitt. Die ersten 5 Plätze haben einen Platz im neuen Kalender erhalten. Folgende Platzierungen ergeben sich nach Auszählung der Stimmen:

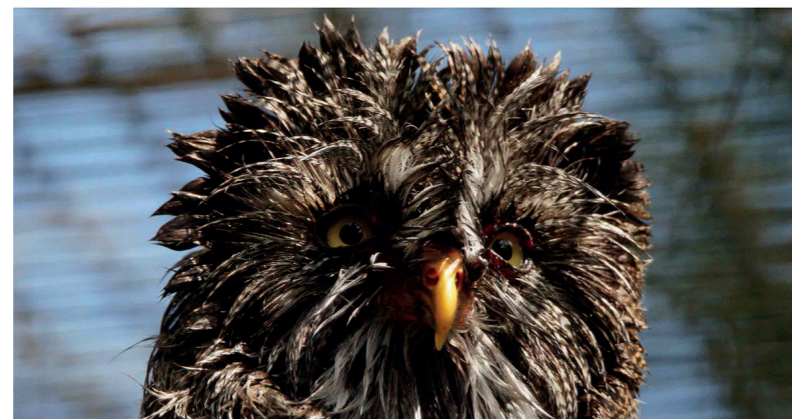
- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 01. Platz – Katharina Derleth | 06. Platz – Karin Krämer |
| 02. Platz – Daniel Majewski | 07. Platz – Ingrid Dreyer |
| 03. Platz – Dieter Bauer | 08. Platz – Andreas Weigl |
| 04. Platz – Claudia Schlör | 09. Platz – Hannah Kiesel |
| 05. Platz – Mark Kreuzinger | 10. Platz – Alexander Köpf |

Wir gratulieren sehr herzlich und bedanken uns nochmals bei allen Fotografen für die wunderbaren Bilder. Da die Herren Wildparkleiter Thomas Leier und Vorsitzender Florian Dittert nicht im Kalender abgebildet sind kommen sie wenigstens bei uns in die Zeitung. :-)

Wettbewerb



RUF DES WILDPARKS 2021



Impressum: c/o. Florian Dittert | Hans-Holbein-Str. 32 | 97422 Schweinfurt
M: +49 160 978 479 68 | Mail: info@wildparkfreunde-schweinfurt.de

Redaktion: Ursula Lehfer und Katrin Holzberger

www.wildparkfreunde-schweinfurt.de/fotowettbewerb/



Schon früher eine Elchlänge Abstand
Foto: Schweinfurter Tagblatt 1977 | Renate Wiener

Gschichdn von damals bis heud

Vom Waldspielplatz zum Wildpark

Ein Tierpark und Schweinfurt, diese Kombination blickt auf eine lange Geschichte zurück, denn schon 1872 gründete der „Verein der Tierfreunde Schweinfurt“ (quasi unsere Vorgänger) den Tiergarten an der Pfinz in den Wehranlagen. Das, was heute der älteste Zoo in Bayern wäre, beherbergte eine beeindruckende Schar an exotischen Tieren. Papageien, Löwen, Tiger, Geparden, Pumas und Hyänen wohnten in dem ehemaligen Raubtierhaus. Eine große Besonderheit war die damals in Deutschland einmalige Zebrahaltung.

Nach einigen Niederschlägen musste der Betrieb zum Ende des Zweiten Weltkrieges eingestellt werden und konnte auch mithilfe der Unterstützung von Bernhard Grzimek leider nicht wieder aufgenommen werden. Aber dann kamen die 60er Jahre und mit Ihnen der Forstdirektor Armin Schleyer und seine Idee für eine Walderholungsanlage.

Auch der damalige Oberbürgermeister Georg Wichtermann unterstützte die Errichtung einer Naherholungsanlage und der Bau konnte 1962 beginnen. Ein Tiergehege war damals zwar nicht geplant, aber es sollte anders kommen. Es war eine in Schweinfurt stationierte US-Einheit, die den Lauf der Geschichte änderte,

indem sie Ende 1965 dem Forstamt ihr Maskottchen „Onco“ - ein waschechtes Wildschwein - als Geschenk überreichte. Kurz darauf kam die Wildschweindame Sonja dazu und der heutige Wildpark war geboren. Die offizielle Bezeichnung Wildpark wurde erst 2003 umgesetzt.

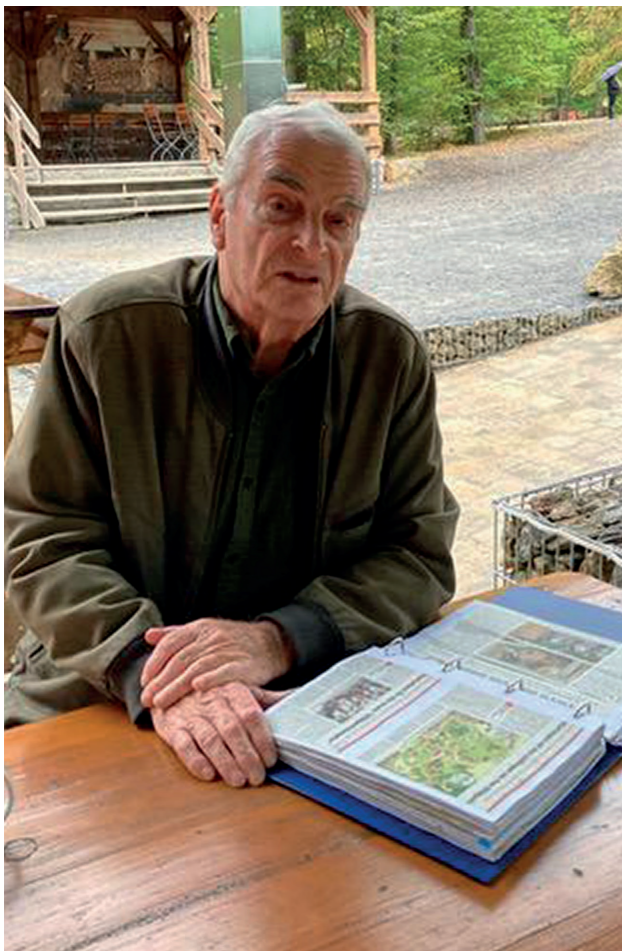
Im Mai 1966 konnte der Oberbürgermeister Georg Wichtermann den Waldspielplatz an den Eichen eröffnen. Die in einem Freigehege lebenden Wildschweine erfreuten sich großer Beliebtheit und durch den Zukauf weiterer Tierarten wuchs das Gehege Jahr für Jahr an.

Heute kann man auf 18 ha nahezu 450 Tiere aus ca. 45 verschiedenen Tierarten, darunter Vögel, Damwild sowie Huf- und Kleintiere, besuchen und erleben. Mit den Luchsen sind 1974 auch die Raubtiere nach Schweinfurt zurück gekehrt.

Ententeich
Foto: Volkszeitung 1981



Aus dem Archiv...



Wir über uns
An dieser Stelle wollen wir die verschiedenen Tätigkeiten unseres Vereins vorstellen und beginnen, passend zu unserem Hauptthema dieser Ausgabe, mit dem Archiv.

Arno Barth, der als Gründungsmitglied von Anfang an bei den Wildparkfreunden und ein Mitglied des Vereinsvorstandes ist, kümmert sich seit 2014 um das Archiv. Was genau bedeutet dies eigentlich?

Seit inzwischen sechs Jahren durchforstet Arno u.a. das Schweinfurter Tagblatt, den Markt und den Schweinfurter Anzeiger nach Artikeln über den Wildpark und die Wildparkfreunde, sammelt diese und archiviert sie chronologisch. Auch das Wildpark Bläddle oder Sonderausgaben jeglicher Form, den Wildpark betreffend, finden sich in dem gut gefüllten Ordner. Auch die „Lücke“ zwischen 2012 (Gründung des Vereins) und 2014 soll nach und nach geschlossen werden.

Bei der Suche nach Daten und Bildern zu unserem Artikel „Vom Waldspielplatz zum Wildpark“ ist klar geworden wie hilfreich so ein Archiv irgendwann einmal sein wird. Für das, was jetzt noch in der jüngeren Vergangenheit liegt und vielen in Erinnerung ist, gibt es irgendwann einmal nur noch wenige Zeitzeugen. Das Internet merkt sich zwar viel, aber doch nicht alles. Gut, wenn es dann Arno's Ordner gibt! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Der Einsatz bei den Wildparkfreunden ist sehr vielseitig, wir werden in der Zukunft verschiedene Bereiche näher erläutern, z.B. Wildparkakademie, Futterbägglibaggn, Bauerngarten anlegen und pflegen. Wichtig ist der Einsatz bei neuen Projekten des Wildparkes.

Mit Menschen Zeit verbringen, sich einbringen und dies kommt zu 100% dem Wohle der Tiere zu Gute! Wir führen kein Zeitkonto wann, wie viel und wie oft. Wichtiger ist miteinander anzupacken. Wir freuen uns über jede helfende

Hand. *Lust bekommen uns zu helfen?*

Eigentlich...
sollte es keinen Corona-Artikel in unserem Bläddle geben. Einfach deshalb, weil die ganze Welt ständig darüber berichtet und jeder von uns sich gerne wieder mit andere Dingen beschäftigen und dieses Virus hinter sich lassen möchte.

Wir möchten dies zum Anlass nehmen, die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit zu unterstreichen.



info@wildparkfreunde-schweinfurt.de

Die Rückseite der Kegelbahn
Foto: Schweinfurter Tagblatt 1977



Minigolf heute
Foto: Ursula Lehfer 2020

Brandneu

Ende November hat der Wildpark tierische Neuzugänge bekommen. Die hübsche Luchsdame Hedwig wurde im Mai 2020 geboren und hat sich von Anfang an gut in die bestehende Gruppe und ihr neues Gehege eingelebt.

Die beiden jungen Zwergziegen tollen nun auf dem Gelände des Streichelzoos herum und freuen sich darauf, wenn der Wildpark wieder öffnen darf. Alle Tiere sind aus dem Wildpark Schwarze Berge bei Hamburg zu uns nach Franken gekommen. Nach der sprachlichen Eingewöhnungsphase läuft, jetzt alles bestens.



Neuzugänge
Foto: Florian Dittert 2020





Kleintiergehege - jetzt der Bauernhof
Foto: Schweinfurter Tagblatt Renate Wiener 1981



Entstehung der Vogelvoliere 2003
Foto: privat



Damals wie heute: Füttern verboten!!!
Foto: privat 1986



Hier wohnen heute die Jakobsschafe
Foto : Schweinfurter Tagblatt 1977



Das frühere Eulengehege gegenüber der jetzigen Gänsegeieranlage
Foto: Ruppert Volkszeitung



Manchmal war der See tatsächlich zugefroren und wir konnten Schlittschuh fahren.
Foto : Schweinfurter Tagblatt 1983



Vogeltränke - Wenn man heute hier steht, blickt man auf Burg Schweinstein
Foto: Schweinfurter Tagblatt 1971



Der Frosch hat das Sprühfeld viele Jahrzehnte begleitet.
Foto: Volkszeitung Renate Wiener 1994

Viele Bereiche in unserem Leben funktionieren nur, weil es Menschen gibt, die ihre Zeit und Arbeitskraft zur Verfügung stellen um das, was für uns oft normal ist, am Laufen zu halten.

So war es auch erst durch das freiwillige Engagement vieler Menschen, die über Wochen an den Eingängen saßen und die Besucher gezählt haben, möglich, den Wildpark überhaupt mit den vorgeschriebenen Einschränkungen wieder zu öffnen. Nicht nur die Mitarbeiter des Wildparks und wir als Verein, sondern vor allem viele der Besucher waren dafür sehr dankbar!

Um auf die aktuelle Situation in Wildparks und Zoologischen Anlagen aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, dass Hilfe zwingend erforderlich ist, schicken die Wildparkfreunde einen offenen Brief an Ministerpräsident Dr. Markus Söder:

„Das Jahr 2020 war herausfordernd und auch die nahe und mittlere Zukunft wird nicht einfacher werden. Für viele zoologische Einrichtungen ist die Situation besonders schwer, da sie Einnahmeausfälle haben und die Kosten sich fast nicht senken lassen. Die Tiere wollen gefüttert und gepflegt werden und die Mitarbeiter selbstverständlich bezahlt. Zoos und Wildparks haben eine wichtige Rolle in der Freizeitgestaltung der Menschen. Noch wichtiger ist jedoch ihre Funktion als wissenschaftliche Bildungs- und Forschungseinrichtung. Angesichts des weltweiten Artensterbens und Klimawandels ist diese Rolle von außerordentlicher Bedeutung und verdient daher Unterstützung.“

Die meisten Einrichtungen befinden sich in öffentlicher Hand. Die Verantwortung allein den Kommunen zu überlassen reicht nicht aus. Diese Tatsachen müssen an die politisch Handelnden weitergegeben werden. Im Namen der Wildparkfreunde und als Vorstandsmitglied des europaweit tätigen Verbandes der „Gemeinschaft der Zooförderer“ hat sich unser Vorsitzender Florian Dittert an den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder gewandt, um auf diese Problematik aufmerksam zu machen und um finanzielle Unterstützung, zum Beispiel mittels eines Sonderfonds für zoologische Einrichtungen, zu bitten. Nicht nur zum Nutzen des Wildparks, sondern im Interesse der vielfältigen zoologischen Einrichtungen in ganz Bayern.“

Dankenswerterweise hat sich Staatssekretär Gerhard Eck bereit erklärt den Brief persönlich an den Ministerpräsidenten zu übergeben. Der Verein dankt seinem langjährigen Vereinsmitglied sehr herzlich für diesen Einsatz und seine langjährige Treue zu den Wildparkfreunden.

